ZAHNÄRZTLICHES BEHANDLUNGSGERÄT

CLESTA II

BEDIENUNGSANLEITUNG

Wichtig

Dieses Handbuch enthält Anweisungen für die Bedienung des CLESTA II. Die in diesem Handbuch aufgeführten Anweisungen müssen vor der Benutzung von Patientenstuhl und zahnärztlichem Behandlungsgerät sorgfältig gelesen und verstanden werden.
Bewahren Sie diese Anleitung nach der Installation für die Wartung an einem sicheren Ort auf.

Belmont

CE 0197

INHALTSVERZEICHNIS

Page

1. GESAMTÜBERSICHT UND HAUPTKOMPONENTEN---------- 1

2. ABMESSUNGEN UND SPEZIFIKATIONEN ---------- 1

3. BEDIENUNGSANLEITUNGEN

3-1. ARZTELEMENT ---------- 2

3-2. SPEIFONTÄNENEINHEIT---------- 11

3-3. FUßSCHALTER ---------- 13

4. SICHERHEITSVERRIEGELUNG ---------- 14

5. PFLEGE UND WARTUNG---------- 15

6. ELEKTROMAGNETISCHE VERTRÄGLICHKEIT (EMC)---------- 17

7. LISTE DER KOMPATIBLEN HANDSTUCKE ----------19

Bestimmungsgemäßer Gebrauch des Produktes

Dieses Produkt ist ein aktives therapeutisches Gerät, das für den exklusiven Gebrauch für die Diagnose, die Behandlungen und ähnliche Verfahren in der Zahnheilkunde bestimmt ist.

Dieses Produkt muss von qualifizierten Zahnärzten oder von deren Mitarbeitern unter Aufsicht eines Zahnarztes betrieben oder bedient werden.

Diese Zahnärzte oder die entsprechenden Mitarbeiter sollten die Patienten anweisen und / oder den Patienten begleiten, von der Annäherung bis zum Verlassen des Produktes.

Patienten sollte nicht erlaubt werden, das Produkt zu betreiben oder zu bedienen, solange sie nicht entsprechend eingewiesen sind.

Das Produkt wird zusammen mit den Instrumenten, wie z.B. Elektro-Mikromotor, Turbinenanschluss, Zahnsteinentferner usw. geliefert.

Anforderungen an die Umgebung

Umgebungstemperatur In Betrieb + 5° C - + 40°C Lagerung – 10°C - + 50°C

Luftfeuchtigkeit 10% - 80%

Atmosphärischer Druck 600hPa – 1060hPa

Kompatibilität von Handstücken

Verwenden Sie für diese Einheit die kompatiblen Handstücke aus der beiliegenden Liste.

(Liste der kompatiblen Handstücke).

Wichtige Anmerkungen

Sollten Probleme auftreten, wenden Sie sich bitte an die Belmont Takara Company oder an Ihren Fachhändler.

Zerlegen Sie die Instrumente nicht und versuchen Sie nicht, diese zu reparieren.

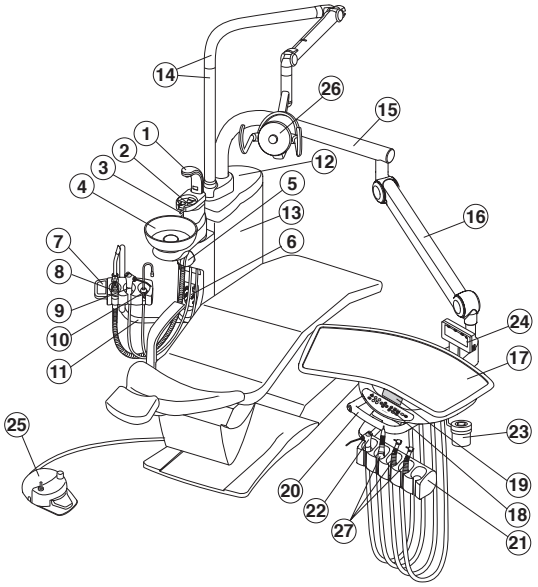
Das Zerlegen, Reparieren oder Modifizieren darf ausschließlich von qualifizierten Technikern vorgenommen werden.

Versuche die Instrumente zu zerlegen, zu reparieren oder zu modifizieren können zu einem fehlerhaften Betrieb und zu Unfällen führen.

Im Fall der Demontage von Behandlungseinheiten

Im Fall der Demontage von Behandlungseinheiten oder zu demontierenden Geräteteilen schützen Sie sich durch geeignete Maßnahmen zur Verhinderung von Infektionen. Beachten Sie die aktuellen gesetzlichen Vorschriften hierfür.

1. GESAMTÜBERSICHT UND HAUPTKOMPONENTEN

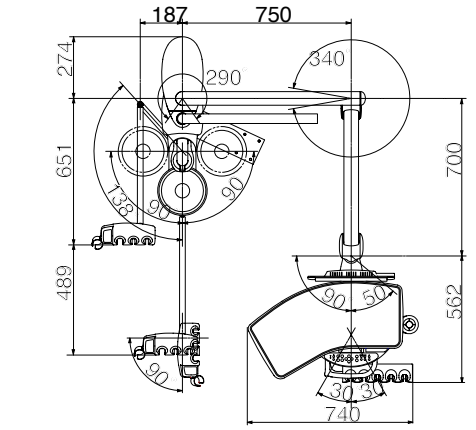


① Mundglasfülldüse
② Mundglasuntersatz
③ Speibeckenspüldüse
④ Speibecken
⑤ Sieb für Absaugung
⑥ Bedienfeld an Speifontäne
⑦ Instrumentenköcher
(Mit Membranschalter)
⑧ Saughandstück
⑨ Helferinnenspritze
⑩ Speichelsaugerhandstück
⑪ Tragarm am Helferinnenelement
⑫ Speifontänenabdeckung
⑬ Speifontänengehäuse
⑭ OP-Leuchten-Stange
⑮ Erster Arm (Horizontalarm)
⑯ Balancearm
⑰ Instrumententray
⑱ Hauptbedienfeld
⑲ Anzeigen am Arztelement
⑳ Griff für Arzttisch
(Mit Druckluftbremse)
㉑ Handstückköcher am Arztelement
㉒ Arztspritze
㉓ Abfallbehälter
㉔ Röntgenfilmbetrachter
㉕ Fußanlasser
㉖ OP-Leuchte
㉗ Handstücke
(Mikromotor, Luftturbine / - motor, Zahnsteinentferner, etc.) Der Hersteller empfiehlt die Verwendung von Handstücken mit CE – Kennzeichnung.

Abb.1-1 Gesamtübersicht und Hauptkomponenten

2. ABMESSUNGEN UND SPEZIFIKATIONEN

-mm-



Nettogewicht……94,7 kg (ohne OP-Leuchte)
Voraussichtliche Nutzungsdauer……..10 Jahre

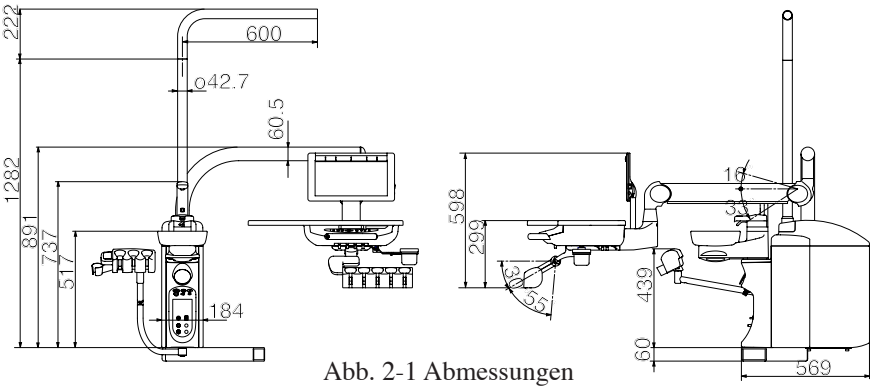


Abb. 2-1 Abmessungen

3. BEDIENUNGSANLEITUNGEN

3-1. ARZTELEMENT

Schalten Sie den Hauptschalter nach Ende der Sprechstunde und bei längeren Pausen aus.

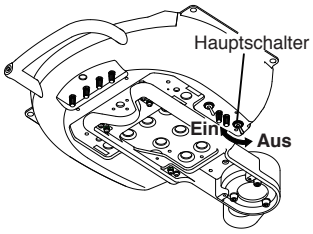


Abb. 3-1 Hauptschalter

(1) Hauptschalter (Abb.3-1, Abb. 3-2 & Abb.3-3)

Schalten Sie den unter der vorderen rechten Seite unter dem Tisch angebrachten Hauptschalter ein. Die LED-Anzeige auf dem Hauptbedienfeld leuchtet grün. (Abb. 3-2 & Abb.3-3 ①)

(2) Hauptbedienfeld

Bedienfeld von A-Spec. (Luftbetrieben) A

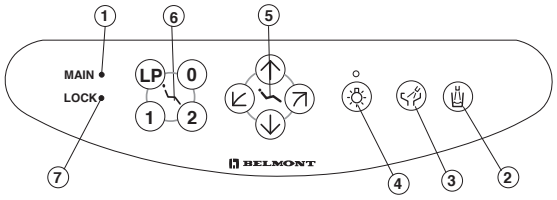


Abb.3-2 A Spec. Hauptbedienfeld

Bedienfeld von E-Spec. E

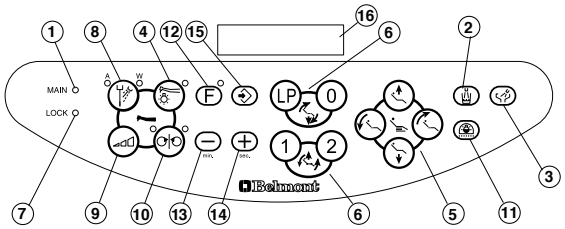


Abb.3-3 E Spec. Hauptbedienfeld

① Anzeige für Stromversorgung
② Taste für Mundglasfüller
③ Taste für Speibeckenspülung
④ Taste für Instrumentenlicht
⑤ Manuelle Steuertasten für den Patientenstuhl
⑥ Programmtasten für den Patientenstuhl
⑦ Anzeige für Sicherheitsverriegelung
⑧ Schalter für Spraywasser EIN/AUS
⑨ Taste für Auswahl der Motor- Set –Ebenen
⑩ Taste für Drehrichtung des Motors
⑪ Taste für Op-Leuchte
⑫ Taste für verschiedene Funktionen
⑬ Minus-Taste
⑭ Plus-Taste
⑮ Speichertaste
⑯ Digitalanzeige

②Taste für Mundglasfüller (Abb.3-4) A E

Durch kurzes Drücken der Taste für den Mundglasfüller ( ) tritt ca. 3 Sekunden lang Wasser aus der Mundglasfülldüse aus und wird danach automatisch gestoppt. Auch die Speibeckenspülung beginnt für ca. 6 Sekunden zu laufen und stoppt danach automatisch.

Wird die Taste für den Mundglasfüller ( ) gedrückt, während Wasser ausläuft, stoppt der Füllvorgang.

Wenn der Mundglasfüller gestartet wird, läuft auch die Speickenspülung für ca. 6 Sekunden und wird dann automatisch gestoppt.(Synchronisierte Speibeckenspülung)

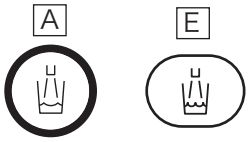


Abb.3-4
Taste für Mundglasfüller

Hinweis: Die Wassermenge für die Mundglasfüllung kann über das Mengenregulierungsventil im Speifontänengehäuse eingestellt werden. Siehe 3-2.(3).

③ Taste für die Speibeckenspülung(Abb.3-5) [A] [E]

Durch kurzes Drücken der Taste für die Speibeckenspülung (🚿) tritt ca. 6 Sekunden lang Wasser aus der Speibeckenspüldüse aus und wird dann automatisch gestoppt.(Timer-Modus)

Wird diese Taste 2 Sekunden lang gedrückt gehalten, läuft Wasser kontinuierlich in das Speibecken (Continuous Modus)

Wenn die Speibeckenspülung in Betrieb ist und die Taste für die Speibeckenspülung (🚿) wird noch einmal gedrückt, schaltet der Wasserauslauf sofort ab.

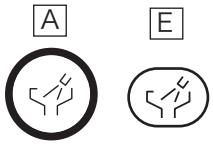


Abb.3-5
Taste für Speibeckenspülung

Hinweis 2: Die Clesta II Einheit kann zur Speibeckenspülung in den Timer Modus (Standardeinstellung) oder in den Continuous Modus geschaltet werden.
Die Wassermenge für die Speibeckenspülung kann über das Mengenregulierungsventil im Speifontänengehäuse eingestellt werden. Siehe 3-2(3).

④ Taste für das Instrumentenlicht (Optional)(Abb. & 3-6) [A] [E]

Nehmen Sie das Lichtinstrument aus dem Köcher und drücken Sie kurz die Taste für das Instrumentenlicht(☼ 🔦).Die Anzeige leuchtet grün auf und die Stromversorgung für das Instrumentenlicht schaltet sich ein. Zum Ausschalten drücken Sie erneut diese Taste.

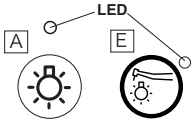


Abb.3-6 Taste für Instrumentenlicht

⑤ Manuelle Steuertasten für den Patientenstuhl (Abb. 3-7) [A] [E]

a. Anheben des Sitzes ---------- Halten Sie die Taste (⏫) gedrückt, bis der Patientenstuhl die gewünschte Höhe erreicht hat.

b. Absenken des Sitzes ---------- Halten Sie die Taste (⏬) gedrückt, bis der Patientenstuhl auf die gewünschte Position abgesenkt ist.

c. Absenken der Rückenlehne -- Halten Sie die Taste (↙) gedrückt, bis die Rückenlehne auf die gewünschte Position abgesenkt ist.

d. Anheben der Rückenlehne --- Halten Sie die Taste (↗) gedrückt, bis die Rückenlehne auf die gewünschte Position angehoben ist.

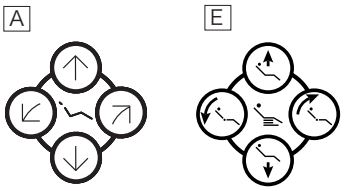


Abb. 3-7
Manuelle Steuertasten für den Patientenstuhl

⑥ Programmtasten für den Patientenstuhl (Abb. 3-8) [A] [E]

a. Vorprogrammierte Steuerung

Durch kurzes Drücken der Programmtaste (1) fährt der Stuhl in die vorprogrammierte Position 1 und stoppt automatisch.

Die vorprogrammierte Position 2 ist mit der Programmtaste (2) belegt.

Hinweis: Beachten Sie bitte zur Einstellung der Programme die Bedienungsanleitung für den Patientenstuhl.

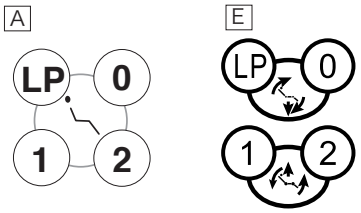


Abb. 3-8
Programmtasten für den Patientenstuhl

b. Automatische Nullposition

Drücken Sie kurz die Taste für automatisches Zurücksetzen (0) und der Patientenstuhl fährt in seine Ausgangsposition zurück (der Sitz befindet sich in der niedrigsten Position, die Rückenlehne steht aufrecht) und stoppt automatisch.

c. Taste für die Spülposition mit Memory Funktion

Drücken Sie aus der Behandlungsposition heraus kurz die Last Position – Taste (LP) und die Rückenlehne fährt in die Mundspülposition (aufrechte Position) und stoppt automatisch.
Drücken Sie die Last Position – Taste (LP) erneut kurz und die Rückenlehne wird auf die letzte Behandlungsposition zurückgefahren und stoppt automatisch.

d. Notstopp (Sicherheitsstopp)

Ein automatischer Bewegungsablauf (Programme, Nullposition und Last Position mit Memory) kann durch Drücken jeder beliebigen Steuertaste kann durch Drücken jeder beliebigen Steuertaste sofort angehalten werden..

⑦ Anzeige der Sicherheitsverriegelung (Abb.3-9) A E

Die Anzeige für die Sicherheitsverriegelung leuchtet amberfarbig, wenn die Sicherheitsverriegelung aktiviert ist.

Hinweis: Siehe auch Seite 14 4.Sicherheitsverriegelung

Abb. 3-9 Anzeige der Sicherheitsverriegelung

⑧ Schalter für Spraywasser EIN / AUS (Abb.3-10) E

Wenn ein Instrument der Ablage entnommen und dieser Schalter gedrückt wurde, leuchten beide LED A (Luft) und LED W (Wasser) auf und Spraywasser mit Sprayluft kommen aus dem Instrument. Bei Verwendung eines Luftmotors oder einer Luftturbine kann zwischen Spraywasser (beide LED A und LED W leuchten) und AUS durch Drücken des Schalters umgeschaltet werden. Bei Verwendung eines Ultraschall- Zahnsteinentferners kann durch Drücken des Schalters zwischen nur Wasser (LED W leuchtet) und AUS umgeschaltet werden, unabhängig vom eingestellten Modus. Bei Verwendung eines Mikromotors kann zwischen dem 2- Fach Modus oder dem 4-Fach Modus gewählt werden. Wenn der Schalter mit dem 2-Fach Modus belegt wurde, kann zwischen Spray EIN oder AUS umgeschaltet werden. Im Falle des 4-Fach Modus wird mit jedem Drücken des Schalters einen Modus weitergeschaltet und angezeigt: Spray zu nur Wasser zu nur Luft zu AUS.

Abb.3-10 Schalter für Spraywasser EIN / AUS

⑨ Taste für die Einstellung der Geschwindigkeit des Elektromotors (Optional) (Abb.3-11) E

Die maximale Geschwindigkeit kann in 3 Stufen abgerufen werden (Hoch, Mittel, Niedrig), durch kurzes Drücken der Plus – oder der Minustasten.
Die jeweils eingestellte Geschwindigkeit wird im Display angezeigt.

Abb. 3-11 Taste zur Einstellung der Geschwindigkeit des Elektromotors

Konstante Drehgeschwindigkeit;

Diese Funktion bietet eine konstante Geschwindigkeit des Elektromotors in drei verschiedenen Ebenen : Set 1, Set 2 oder Set 3

Hinweis: Ist diese Funktion ausgewählt, so funktioniert der Fußschalter nur als Ein / Aus – Schalter für den Elektromotor, die Geschwindigkeit kann nicht über den Fußschalter verändert werden.

1) Nehmen Sie den Elektromotor aus dem Köcher
2) Drücken Sie kurz und wiederholt die Taste zur Einstellung der Geschwindigkeit des Elektromotors, bis die gewünschte Stufe und Geschwindigkeit im Display angezeigt wird.

Verändern der eingestellten Geschwindigkeit.

1) Nehmen Sie den Elektromotor aus dem Köcher
2) Drücken Sie kurz und wiederholt die Taste zur Einstellung der Geschwindigkeit des Elektromotors, bis die gewünschte Stufe im Display gezeigt wird.
3) Stellen Sie die gewünschte Drehgeschwindigkeit mit der Plus - und / oder Minustaste ein.
4) Drücken Sie kurz die Speichertaste.

⑩ Steuertaste für die Drehrichtung des Elektromotors (Optional) (Abb.3-12) E

Nach dem Herausnehmen des Elektromotors aus dem Köcher kann die Drehrichtung des Elektromotors durch kurzes Drücken dieser Taste( ) verändert werden. Die Drehrichtung wird durch die rote und grüne LED angezeigt.

LED Grün: Vorwärtsdrehung

LED Rot : Rückwärtsdrehung

Hinweis : Verändern Sie nicht die Drehrichtung bei laufendem Elektromotor. Wird der Elektromotor mit eingestellter Rückwärtsdrehung in den Köcher abgelegt, ertönt bei erneuter Entnahme ein Warnsignal.

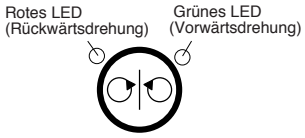


Abb. 3-12 Steuertaste für die Drehrichtung des Elektromotors

⑪ Taste für OP –Leuchte EIN / AUS (Abb.3-13) E

Taste zum EIN / AUS Schalten der OP – Leuchte

Abb:3-13 Taste für OP-Leuchte EIN / AUS

⑫ Taste für verschiedene Funktionen (Abb.3-14) E

Benutzen Sie diese Taste um verschiedene Einstellungen vorzunehmen.

Die Vorgehensweise entnehmen Sie bitte Punkt 3-1.(3) a-i

Abb.3-14 Taste für verschiedene Funktionen

(3) Einstellungen für die Funktionstaste E

a. Zeitmesser

Die Uhr kann maximal auf 90 Minuten und 50 Sekunden in 10 Sekunden Schritten eingestellt werden.

Funktionstaste

Minustaste

Plustaste

Starttaste (Für Elektromotore auch Wahltaste für die Motorebenen)

1) Einstellen der Uhr

Drücken Sie kurz den Funktionstaster und stellen Sie die gewünschte Zeit durch drücken der Plus - und Minustasten ein.

(+) …die kleinste Zeitvorgabe beträgt 10 Sekunden.

(-) … die kleinste Zeitvorgabe beträgt 1 Minute.

Die eingestellte Zeit wird im Display angezeigt.

Drücken Sie die Starttaste und der Zeitablauf beginnt.

Das Ende des Zeitablaufes wird durch ein akustisches Signal angezeigt.

Zum Beispiel: Das Einstellen der Zeit 3 Minuten und 30 Sekunden wird als 03:30 im Display angezeigt.

2) Speicherung einer Zeitvorgabe

Funktionstaste

Minustaste

Plustaste

Speichertaste

0-Taste

1-Taste

2-Taste

LP-Taste

Vier Zeitvorgaben können vorgespeichert werden. (0) (1) (2) (LP)

Drücken Sie die Funktionstaste und stellen Sie die gewünschte Zeit über die Plus – und Minustasten ein.

Drücken Sie die Speichertaste und anschließend eine der Tasten (0) (1) (2) oder (LP), um die Voreinstellung zu hinterlegen.

3) Abruf einer gespeicherten Zeitvorgabe

Funktionstaste

0-Taste

1-Taste

2-Taste

LP-Taste

Starttaste (Für Elektromotore auch Wahltaste für die Motorebenen)

Drücken Sie die Funktionstaste und anschließend (1) (2) (3) oder (LP), um die hinterlegte Zeit aufzurufen.

Drücken Sie die Starttaste und der Zeitablauf beginnt.

4) Stoppen der Uhr bei laufendem Countdown

Funktionstaste

Starttaste (Für Elektromotore auch Wahltaste für die Motorebenen)

Drücken Sie die Funktionstaste und anschließend die Starttaste und der Zeitablauf wird gestoppt.

b. Gruppen – Auswahlmodus

Der Gruppen – Auswahlmodus ist eine praktische Funktion für alle Praxen / Dentalkliniken, in denen mehrere Behandler (bis zu vier Gruppen) an einem Gerät arbeiten.

Die folgenden Funktionen können für jede Gruppe individuell eingestellt werden:

Vorprogrammierung des Patientenstuhles

Vorprogrammierung der Drehgeschwindigkeit des Mikromotors

Zur Auswahl der Gruppe

1) Drücken Sie zweimal kurz die Funktionstaste am Hauptbedienfeld und im Display wird die Nummer der Gruppe angezeigt.
2) Drücken Sie kurz die Taste 0, 1, 2 oder LP am Hauptbedienfeld, um eine der 4 Gruppen auszuwählen.
   0 ; Gruppe 1 / 1; Gruppe 2 / 2; Gruppe 3 / LP; Gruppe 4

Funktionstaste 0-Taste 1-Taste 2-Taste LP-Taste

c. Ausspülsystem / Flush out system (Optional)

Die CLESTA II ist mit zwei Ausspülsystemen ausgestattet.

Die Kurzzeitspülung ist für die Reinigung der Wasserleitungen der Handstücke vorgesehen.

Die Langzeitspülung ist für die Reinigung der Wasserleitungen der Handstücke, der Speibeckenspülung und der Mundglasfüllung vorgesehen.

Funktionstaste Minustaste Plustaste

1) Kurzzeitspülung

Drücken Sie dreimal kurz die Funktionstaste und anschließend einmal kurz die Minus – Taste.

Nehmen Sie alle Handstücke aus den Köchern und halten Sie diese über das Speibecken.

Durch kurzes Drücken auf den Fußschalter wird die Kurzzeitspülung aktiviert.

Wasser tritt aus den Handstücken aus und wird nach ca. 40 Sek. automatisch gestoppt. Während der Spülung kann der Vorgang durch kurzes Drücken einer beliebigen Steuertaste der Unit oder des Fußschalters sofort gestoppt werden.

2) Langzeitspülung

Drücken Sie dreimal kurz die Funktionstaste und anschließend einmal kurz die Plus – Taste.

Nehmen Sie alle Handstücke aus den Köchern und halten Sie diese über das Speibecken.

Durch kurzes Drücken des Fußschalters wird die Langzeitspülung aktiviert, die 5 Minuten andauert.

Anschließend läuft Wasser aus dem Mundglasfüller und aus der Speibeckenspülung, das nach weiteren 5 Min automatisch gestoppt wird.

Während der Spülung kann der Vorgang durch kurzes Drücken einer beliebigen Steuertaste an der Unit oder des Fußschalters sofort gestoppt werden.

d. Signalton am Bedienfeld ein / aus

Das Drücken einer Taste auf dem Bedienfeld wird durch einen Signalton betätigt.

Dieser Ton kann wie folgt ausgeschaltet werden;

Funktionstaste Minustaste Plustaste

Drücken Sie viermal kurz die Funktionstaste und anschließend einmal kurz die Minus - Taste.

Zurücksetzen auf werkseitige Einstellung:

Drücken Sie viermal kurz die Funktionstaste und anschließend einmal kurz die Plus - Taste.

e. Beleuchtungsmodus für Lichtinstrumente (optional)

Wenn eine Lichtversorgung installiert wurde, schaltet sich das Instrumentenlicht ein, wenn das Handstück aus dem Köcher entnommen wird und schaltet sich aus, wenn das Handstück in den Köcher zurückgelegt wird. Dieser Modus kann in der Weise verändert werden, dass sich das Instrumentenlicht erst einschaltet, wenn das Handstück aus dem Köcher entnommen und der Fußanlasser aktiviert wird.

Drücken Sie fünfmal kurz die Funktionstaste und anschließen einmal kurz die Minus - Taste.
Zurücksetzen auf werkseitige Einstellung:
Drücken Sie fünfmal kurz die Funktionstaste und anschließend einmal kurz die Plus - Taste.

f. Elektronischer Signalton für den Timer / Uhr

Der Signalton des Timers kann verändert werden.

Drücken Sie sechsmal kurz die Funktionstaste und anschließend kurz eine der Tasten für die automatischen Stuhlprogramme (0, 1, 2, LP).
Damit ist das neue Signal gespeichert.

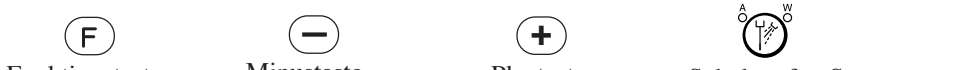
g. Maximale Geschwindigkeit des Elektromotors (Optional)

Die maximale Drehgeschwindigkeit des Elektromotors kann in 3 Schritten ausgewählt werden (10.000, 20.000, 40.000 rpm).
Diese Funktion kann auf 5 Schritte erweitert werden (5.000, 10.000, 20.000, 30.000, 40.000 rpm), wie folgt:

Drücken Sie siebenmal kurz die Funktionstaste und anschließend einmal kurz die Plus - Taste.
Zurücksetzen auf Werkseinstellung:
Drücken Sie siebenmal kurz die Funktionstaste und anschließend einmal kurz die Minus - Taste.

h. Schalter für Spraywasser EIN / AUS

Bei Verwendung eines Mikromotors kann zwischen dem 2- Fach Modus oder dem 4- Fach Modus gewählt werden. Wenn der Schalter mit dem 2-Fach Modus belegt wurde, kann zwischen Spray EIN oder AUS umgeschaltet werden. Im Falle des 4-Fach Modus wird mit jedem Drücken des Schalters einen Modus weitergeschaltet und angezeigt: Spray zu nur Wasser zu nur Luft zu AUS.



Einstellen des 2-Fach Modus:
Drücken Sie achtmal kurz die Funktionstaste und anschließend einmal kurz die Minus – Taste
Einstellen des 4–Fach Modus:
Drücken Sie achtmal kurz die Funktionstaste und anschließend einmal kurz die Plus – Taste

i. Mundglasfüller und Speibeckenspülung

Mundglasfüller und Speibeckenspülung sind synchron eingestellt und arbeiten zusammen (wird die Taste für den Mundglasfüller gedrückt beginnt auch die Speisbeckenspülung zu laufen)

Um die Funktionen zu trennen, gehen Sie wie folgt vor:

Ⓕ Funktionstaste ⊖ Minustaste ⊕ Plustaste

Drücken Sie neunmal kurz die Funktionstaste und anschließend einmal kurz die Minus – Taste.

Zurücksetzen auf Werkseinstellung:

Drücken Sie neunmal kurz die Funktionstaste und anschließend einmal kurz die Plus – Taste.

(4) Zahnsteinentferner für Satelec SP 4055 (Optional)

Der Ultraschall- Zahnsteinentferner kann auf 3 Anwendungsgebiete eingestellt werden (1.Scaling für Zahnsteinentfernung, Entfernen von Prothesen, Amalgamversorgungen / Endo - Behandlung / Perio - Behandlung) Nehmen Sie das ZEG – Handstück aus dem Köcher und stellen Sie durch kurzes Drücken der Minus – oder Plus – Taste

(5) Steuerknöpfe am Arztelement

A. Spraywasserregulierung für Instrumente (Abb. 3-15).

Die Spraywasser – Regulierungen für die Instrumente befinden sich unterhalb des Arzttisches.

Jede Regulierung ist markiert von 1 - 4, von links beginnend HP 1, HP 2, HP 3,……..

Das Spraywasservolumen kann unabhängig für jede Linie einzeln eingestellt werden.

B. Mengenregulierventile für die Arztspritze (Abb. 3-15).

Die Regulierventile für die Arztspritze befinden sich an der vorderen rechten Seite unterhalb des Arzttisches.

Die Mengenregulierventile steuern das Volumen der Luft – und Wasserzufuhr für die Arztspritze.

Das Ventil mit der gelben Kappe regelt die Luftmenge, das Ventil mit der blauen Kappe die Wassermenge.

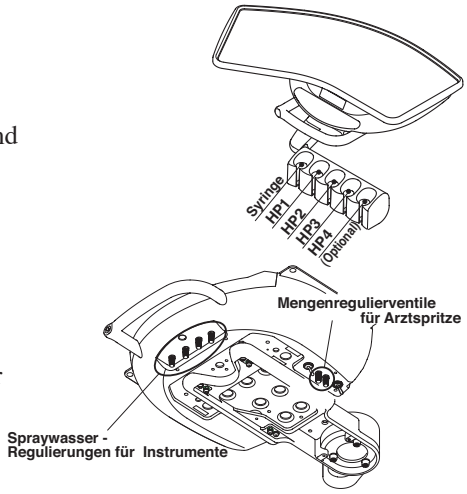


Abb. 3-15
Steuerknöpfe am Arztelement

Hinweis: Wird ein Mengenregulierungsventil gegen den Uhrzeigersinn gedreht, erhöht sich das Durchflussvolumen; wird es im Uhrzeigersinn gedreht, verringert es sich (Abb. 3-16)

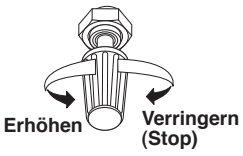


Abb. 3-16 Steuerknopf

(6) Luftdruckmesser für Instrumente (Abb.3-17)

Der Luftdruckmesser für die Instrumente befindet sich auf der Rückseite des Arzttisches.

Bei laufendem Instrument wird der Luftdruck auf dem Messgerät angezeigt.

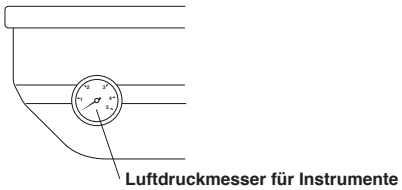


Abb. 3-17 Druckanzeige
für Instrumente

(7) Druckluftbremse für den Balance-Arm (Abb. 3-18)

Der Knopf für die Bedienung der Luftdruckbremse befindet sich am Griff des Arzttisches.

Bei eingeschaltetem Hauptschalter ist der Balance-Arm verriegelt.

Umfassen Sie den Griff und drücken Sie den Knopf, um den Tisch mühelos auf die gewünschte Höhe einzustellen. Lassen Sie den Knopf für die Luftbremse wieder los und der Balance-Arm ist erneut verriegelt.

Hinweis: Belasten Sie den Tisch nicht über 1,5 kg.

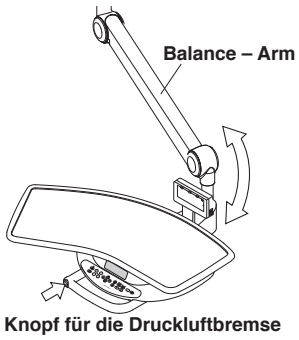


Abb. 3-18 Druckluftbremse im Balance - Arm

(8) Kleinbild – Röntgenfilmbetrachter (Abb. 3-19)

Der Ein / Ausschalter für den Röntgenfilmbetrachter befindet sich auf der rechten Seite des Filmbetrachters.

Durch kurzes Drücken des Schalters wird der Röntgenfilmbetrachter eingeschaltet.

Durch erneutes Drücken wird er ausgeschaltet.

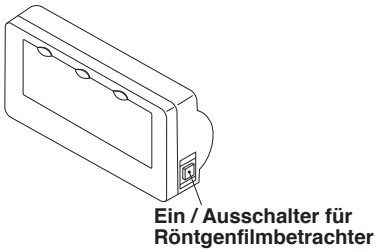


Abb. 3-19 Kleinbild – Röntgenfilmbetrachter

(9) Panorama – Röntgenfilmbetrachter (Optional) (Abb. 3-20)

Der Ein / Ausschalter sowie der Helligkeitsregler für den Röntgenfilmbetrachter befinden sich auf der rechten Seite des Filmbetrachters.

Die Helligkeit kann mit dem Lichtregler justiert werden.

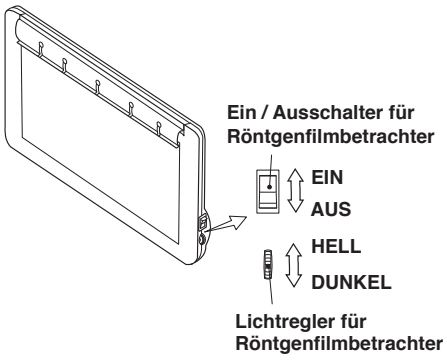


Abb. 3-20 Panorama-Röntgenfilmbetrachter

⚠ ACHTUNG

Holder Tragarm / Köcherleiste für Instrumente (Abb.3-21)

Verstellen Sie nicht den Holder Tragarm und die Köcherleiste für die Instrumente.

Der Winkel für den Tragarm wurde bei der Installation fest eingestellt und zu starker Druck kann den Tragarm beschädigen.

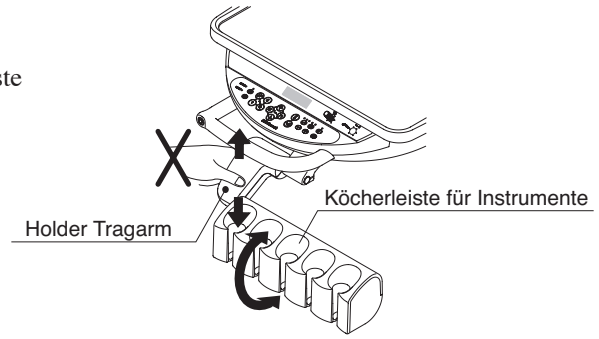


Abb.3-21 Holder Tragarm / Köcherleiste für Instrumente

⚠ ACHTUNG

Instrumente

Bitte beachten Sie die Bedienungsanleitungen der Instrumentenhersteller.

3-2. Speifontäneneinheit

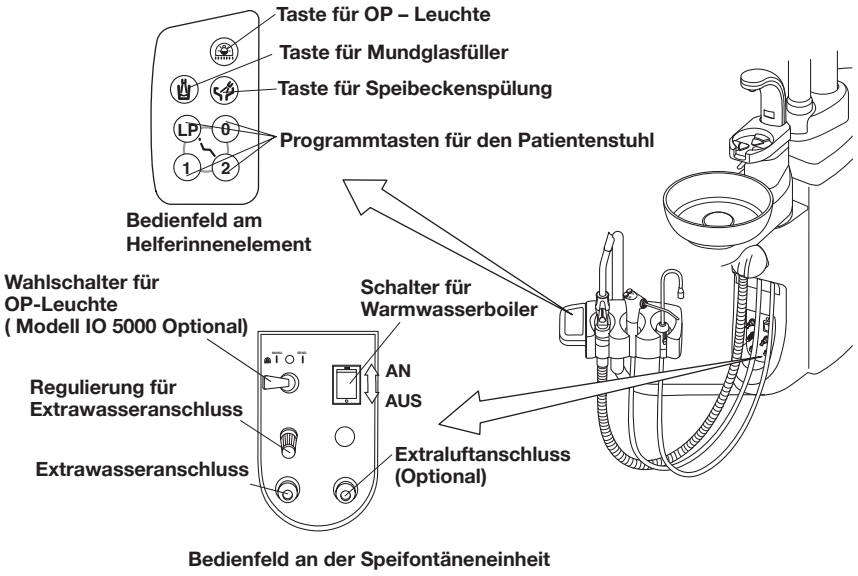


Abb. 3-22 Bedienfelder am Helferinnenelement und an der Speifontäneneinheit

(1) Bedienfeld am Helferinnenelement (Abb. 3-22)

Die Tasten für den Mundglasfüller, Speibeckenspülung, OP - Leuchte und die Programmtasten für den Patientenstuhl befinden sich am Bedienfeld am Helferinnenelement. Siehe 3-1.(2) ②,③,④,⑥&⑪.

(2) Bedienfeld an der Speifontäne (Abb. 3-22)

A. OP – Leuchte

a. IO5000 OP-Leuchte

Die OP-Leuchte kann sowohl über den berührungslosen Sensor am Leuchtenkopf, als auch den manuellen Schalter an der Speifontäneneinheit bedient werden (EIN / AUS)

Bedienung über berührungslosen Sensor----------Legen Sie den Schalter nach rechts (SENSOR – Seite)

Manuelle Bedienung ----------Legen Sie den Schalter nach links (Manuelle – Seite)

Legen Sie den Schalter in die Mitte nach AUS, um die Leuchte auszuschalten.

B. Schalter für Warmwasserboiler (Abb. 3-22)

Der Schalter für den Warmwasserboiler befindet sich auf dem Bedienfeld an der Speifontäneneinheit. Drücken Sie den Schalter für den Warmwasserboiler auf ON und das Mundglaswasser wird erwärmt.

C. Extrawasseranschluss (Abb. 3-22)

Der Extrawasseranschluss mit Schnellkupplungen gewährleistet eine schnelle Versorgung externer Geräte.

D. Regulierung des Extrawasseranschlusses (Abb. 3-22

Mit der Regulierung kann das Wasservolumen des Extrawasseranschlusses eingestellt werden.

Durch Drehen der Regulierung gegen Uhrzeigersinn wird das Durchflussvolumen erhöht, durch Drehen im Uhrzeigersinn verringert.

E. Extraluftanschluss (Abb. 3-22) (Optional)

Der Extraluftanschluss mit Schnellkupplungen gewährleistet eine schnelle Luftversorgung externer Geräte.

(3) Speifontänengehäuse

A. Mengenregulierventile für die Helferinnenspritze (Abb. 3-23)

Die Mengenregulierventile für die Helferinnenspritze befinden sich im Speifontänengehäuse.
Das Ventil mit gelber Kappe reguliert die Luftmenge, das Ventil mit blauer Kappe reguliert die Wassermenge.

B. Mengenregulierventil für den Mundglasfüller (Abb. 3-23)

Das Durchflussvolumen des Mundglasfüllers kann über das Mengenregulierventil gesteuert werden. (Quetschventil).
Lösen Sie die Sicherungsmutter und stellen Sie durch Drehen des Ventils das Durchflussvolumen ein.
Ziehen Sie die Sicherungsmutter nach der Einstellung wieder an.

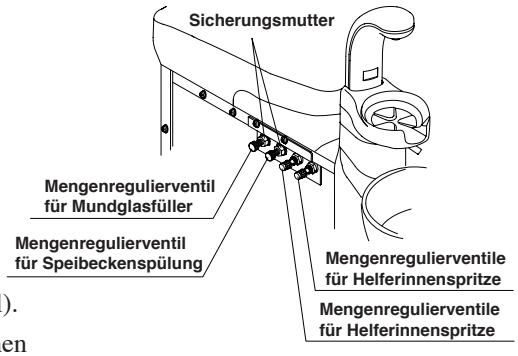


Abb. 3-23 Mengenregulierventile im Speifontänengehäuse

C.Mengenregulierventil für die Speibeckenspülung (Abb. 3-23)

Das Durchflussvolumen der Speibeckenspülung kann über das Mengenregulierventil gesteuert werden (Quetschventil).
Lösen Sie die Sicherungsmutter und stellen Sie durch Drehen des Ventils das Durchflussvolumen der Speibeckenspülung ein.
Ziehen Sie die Sicherungsmutter nach der Einstellung wieder an.

Hinweis: Wird ein Mengenregulierungsventil gegen den Uhrzeigersinn gedreht, erhöht sich das Durchflussvolumen; wird es im Uhrzeigersinn gedreht, verringert es sich.

(4) Instrumentenköcher am Helferinnenelement (Abb. 3-24)

Wird ein Instrument (Speichelsaugerhandstück oder Saughandstück) aus dem Instrumentenköcher am Helferinnenelement entnommen, setzt sich die Sauganlage automatisch in Betrieb.
Wird es in den Köcher zurückgelegt, stoppt die Absaugung automatisch.

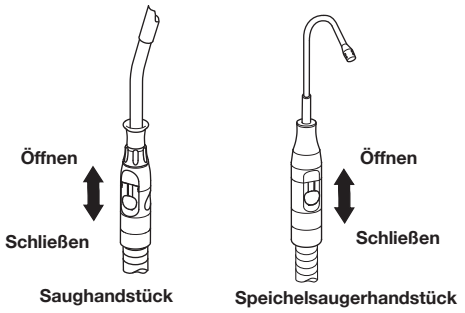


Abb. 3-24 Saughandstück und Speichelsaugerhandstück

(5) Sensor – Mundglasfüller (Optional) (Abb. 3-2, Abb.3-3 & Abb. 3-25)

Stellen Sie ein Mundglas (Pappbecher) auf die Mundglashalterung.
Wasser läuft aus der Mundglasfülldüse, der Pappbecher wird gefüllt und die Wasserzufuhr stoppt automatisch.
Beim Start der Mundglasfüllung wird auch die Speibeckenspülung gestartet, läuft ca. 6 Sekunden und stoppt automatisch.
Durch kurzes Drücken der Taste für den Mundglasfüller ( ) während des Füllvorganges, wird der Wasserzulauf sofort gestoppt.
Durch kurzes Drücken der Taste für die Speibeckenspülung ( ) während des Spülvorganges wird die Wasserzufuhr sofort gestoppt.

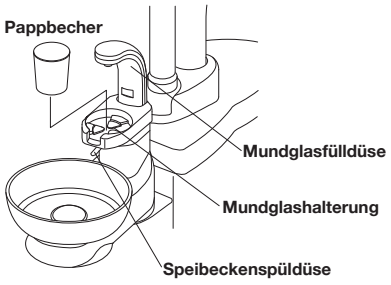


Abb. 3-25 Sensor – Mundglasfüller

Hinweis: Verwenden Sie ausschließlich geeignete Einweg – Pappbecher (Dentalpappbecher).
Verwenden Sie nur einen leeren Becher. Andernfalls läuft das Wasser über.
Die Sensor-Mundglasfüllung benötigt zwischen den Füllvorgängen eine Pause von 2 Sekunden.

(6) Schwenkung der Speischale (Optional) (Abb. 3-26)

Die Speischale kann sowohl um 90 ° nach innen, als auch 90 ° nach außen geschwenkt werden.

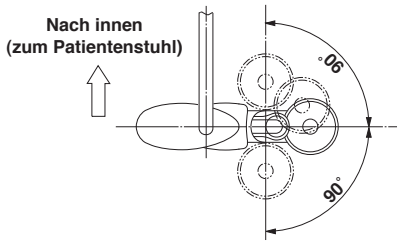


Abb. 3 -26 Schwenkung der Speischale

(7) Höhenverstellbarer Assistenzarm (Optional)
(Abb.3-27)

Drücken Sie den Entriegelungsknopf und heben Sie den Assistenzarm in die gewünschte Höhe.
Durch Loslassen des Knopfes wird der Arm arretiert.

Hinweis: Führen Sie den Arm mit der Hand bis er in der gewünschten Höhe verriegelt ist.

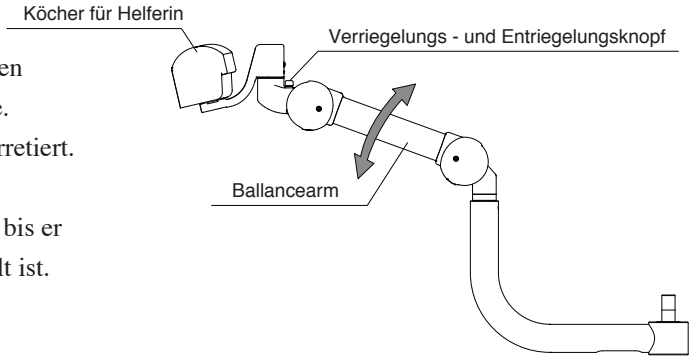


Abb.3-27 Höhenverstellbarer Assistenzarm

3-3. Fußschalter

Fußschalter für Elektromotore (Typ SE) (Abb. 3-28)

A. Starten mit dem Fußpedal

Entnehmen Sie ein Instrument aus dem Instrumentenhalter (bei dem Modell Schwingbügel / Rod ziehen Sie das Instrument etwa 10 ° nach vorn) und drücken Sie das Fußpedal nach unten, das Instrument beginnt zu arbeiten.

B. Schalter für Spraywasserversorgung

Drücken Sie den Schalter für das Spraywasser herunter und wechseln dadurch die Instrumentenversorgung mit Spraywasser oder nur Luft.

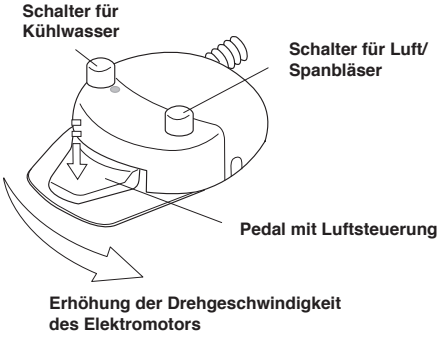


Abb. 3-28 Elektromotorischer Fußschalter (Typ SE)

C. Taster für Spanbläser

Bei Niederdrücken des Tasters für den Spanbläser tritt nur Luft aus dem Instrument aus, bei abgeschalteter Rotation.

D. Geschwindigkeitskontrolle für Elektromotore (Optional)

Entnehmen Sie einen Elektromotor aus dem Instrumentenhalter und während Sie das Fußpedal niederdrücken führen Sie es horizontal nach rechts. Der Elektromotor startet und gewinnt an Geschwindigkeit je weiter Sie das Fußpedal nach rechts führen. Die Geschwindigkeitsregelung über das Fußpedal ist abhängig von der voreingestellten Höchstgeschwindigkeit des Motors.

E. Drehrichtung des Elektromotors (Optional)

Halten Sie den Schalter für das Spraywasser gedrückt bis ein akustisches Signal ertönt (etwa 2 Sekunden) und die Drehrichtung des Elektromotors wird umgeschaltet.
Die Drehrichtung des Elektromotors wird auf der Folientastatur des Arzttisches angezeigt.
Siehe auch Seite 4 . Drehrichtungsschalter für Elektromotore.

4. Sicherheitsverriegelung

In den folgenden Fällen ist die Sicherheitsverriegelung aktiviert und die Stuhlbewegungen sind blockiert

1.Wenn das Pedal des Fußanlassers niedergedrückt wird

2.Wenn eine beliebige Taste auf dem Arzt – oder auf dem Helferinnenbedienfeld gedrückt wird, solange der Stuhl in Bewegung ist.

3. Solange mit der Funktionstaste am Bedienfeld des Arztes Einstellungen vorgenommen werden.

4. Wenn die Speischale auf die Patientenseite gedreht wurde.

Hinweis: Bitte beachten Sie Seite 4 ⑦ (Abb.3-9) .

5. Pflege und Wartung

⚠ ACHTUNG

Schalten Sie den Hauptschalter nach Ende der Sprechstunde und bei längeren Pausen AUS.

Reinigung des Behandlungsplatzes

⚠ ACHTUNG

Alle Oberflächen können mit DÜRR FD 333 Reiniger.
Sprühen Sie den Reiniger (DÜRR FD 333) auf ein Tuch und reinigen Sie die Oberflächen mit dem Tuch.
Patientenstuhl und Behandlungsgeräte dürfen nicht durchnässt werden.
Es wird ausschließlich Wischreinigung und Wischdesinfektion empfohlen.

(1) Speibecken (Abb. 4-1)

Nehmen Sie die Abflusskappe und das Korbsieb aus der Speischale und reinigen Sie beide Teile.
Nehmen Sie den Sockel des Mundglasfüllers ab, anschließend nehmen Sie leicht drehend die Speischale heraus und reinigen beide Teile.
Setzen Sie nach der Reinigung die Speischale wieder fest ein.

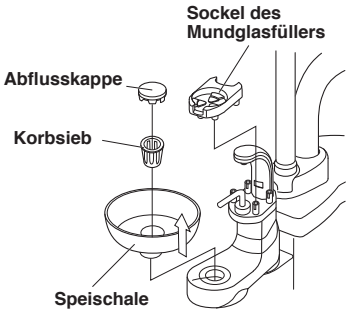


Abb. 5-1 Speischale, Abflusskappe und Korbsieb

⚠ ACHTUNG

Schalten Sie den Hauptschalter vor dem Abnehmen der Speischale aus.

(2) Absaugsieb

Ziehen Sie das Absaugsieb heraus und reinigen Sie es.
Setzen Sie das Sieb nach der Reinigung wieder fest ein.

Abb. 5-2 Absaugsieb

(3) Saughandstücke

1.Vakuum Saughandstück und Speichelsauger Handstück (Abb. 5-3)
Ziehen Sie die oberen Teile von beiden Handstücken zur Reinigung ab.

Reinigung

Reinigen Sie die Saughandstücke vor der Sterilisation unter fließendem Wasser.

Sterilisation

Saugaufsatz, Saughandstück, Speichelzieher- Saughandstück können autoclaviert werden.
Saughandstück und Speichelzieher-Saughandstück müssen vor der Autoclavierung zusammengesetzt sein.
Für die Sterilisation der Saugkanüle und der Speichelzieherkanüle beachten Sie die Hinweise der Hersteller.

A. Legen Sie die Saughandstücke in einen Sterilisierbeutel und versiegeln sie diesen.
B. Autoclavieren Sie gemäß den EN Bestimmungen bei 134 ° C

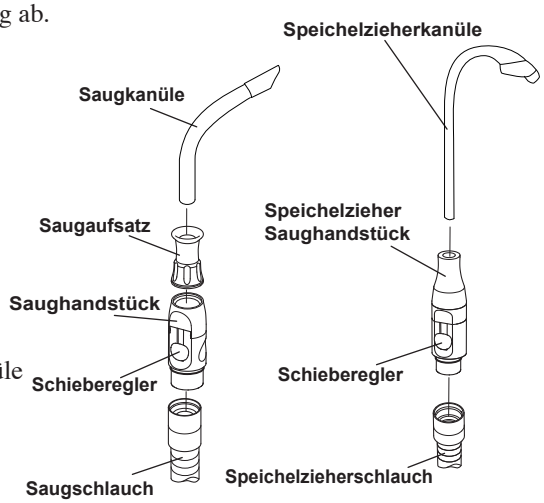


Abb.5-3 Saughandstück und Speichelzieher

Lagerung

Nach dem Reinigen der Saugkanüle und der Speichelzieherkanüle lagern Sie beide in der sauberen Zone.

Hinweis: Der Schieberegler kann 100 mal autoclaviert werden und ist einzeln erhältlich.

Saugschlauch und Speichelsaugschlauch lassen sich von der Speifontäne abnehmen. (Abb.5-4)

Drehen Sie den Saugschlauch an der Bajonettkupplung um 90 ° gegen den Uhrzeigersinn und ziehen Sie ihn von der Speifontäne ab.

Zum Einsetzen drücken Sie das Schlauchende in die Kupplung und drehen ihn um 90 ° im Uhrzeigersinn fest.

Hinweis: Nach der Sprechstunde lassen Sie täglich jeweils 2 Becher klares Wasser zum Reinigen der Innenseiten durch die beiden Saughandstücke laufen.

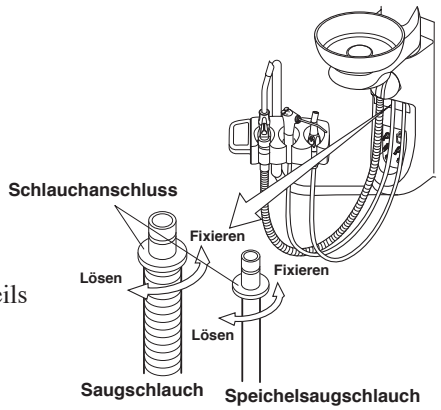


Abb. 5-4 Saugschlauch und Speichelsaugschlauch

2. Mikro-Motore / Turbine / Zahnsteinentferner / Mehrfunktionsspritzen

Sterilisieren Sie die Handstücke nach den Vorgaben aus den Bedienungsan leitungen der Hersteller.

(4) Gehäuse und Schläuche

Gehäuse und Schläuche können mit Dürr FD 333 gereinigt werden.

(5) Ventil für Kondenswasser (Abb. 5-5)

Das Ventil für Kondenswasser befindet sich unter der Wartungsabdeckung.

Öffnen Sie das Ventil einmal pro Woche und lassen Sie eventuell vorhandenes Kondenswasser aus der Luftleitung über den Schlauch in ein Gefäß ablaufen.

(6) Hauptventil für Wasserzulauf (Optional) (Abb. 5-5)

Das Ventil für den Wasserzulauf befindet sich unter der Wartungsabdeckung.

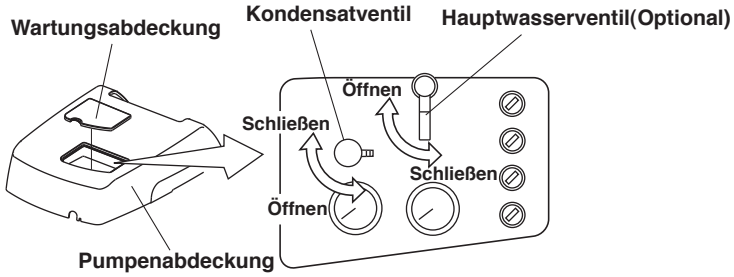


Abb. 5-5 Kondenswasserventil und Hauptwasserventil

5. ELEKTROMAGNETISCHE VERTRÄGLICHKEIT (EMV)

Für elektromechanische Geräte sind hinsichtlich der EMC besondere Vorsichtsmaßnahmen zu treffen. Sie sind gemäß den in dieser Anleitung angegebenen EMC-Informationen zu installieren und in Betrieb zu nehmen.
Tragbare und mobile HF-Kommunikationsgeräte können die Leistung von medizinischen Elektrogeräten beeinträchtigen. Das Gerät oder System sollte nicht neben oder auf anderen Geräten verwendet werden. Sollte es erforderlich sein, Gerät oder System auf oder neben ein anderes Gerät zu stellen, so ist es hinsichtlich einer einwandfreien Funktion in der verwendeten Konfiguration zu beobachten.

Vorgaben und Herstellererklärung – Elektromagnetische Emissionen		
Der zahnärztliche Behandlungsplatz CLESTA II wurde für die Verwendung in der nachfolgend angegebenen elektromagnetischen Umgebung konzipiert. Käufer oder Anwender des zahnärztlichen Behandlungsplatzes CLESTA II müssen sicherstellen, dass das Gerät in einer solchen Umgebung verwendet wird.		
Emissionstest	**Auflagenerfüllung**	**Elektromagnetische Umgebung – Vorgaben**
HF-Emissionen CISPR 11	Gruppe 1	HF-Energie ist nur für die internen Funktionen des zahnärztlichen Behandlungsplatzes CLESTA II erforderlich. Daher sind die HF-Emissionen des Gerätes sehr schwach, und es ist unwahrscheinlich, dass die Funktion von elektronischen Geräten in unmittelbarer Umgebung beeinträchtigt wird.
HF-Emissionen CISPR 11	Klasse A	Der zahnärztliche Behandlungsplatz CLESTA II ist für den Einsatz in allen Umgebungen geeignet, einschließich Umgebungen, die privat und direkt an das öffentliche Niederspannungsnetz für Wohngebäude angeschlossen sind.
Harmonische Emissionen IEC 61000-3-2	Klasse A	
Spannungsschwankungen/ Flackeremissionen IEC 61000-3-3	Erfüllt die Auflagen	

Vorgaben und Herstellererklärung – Elektromagnetische Immunität			
Der zahnärztliche Behandlungsplatz CLESTA II wurde für die Verwendung in der nachfolgend angegebenen elektromagnetischen Umgebung konzipiert. Käufer oder Benutzer des zahnärztlichen Behandlungsplatzes CLESTA II müssen sicherstellen, dass das Gerät in einer solchen Umgebung verwendet wird.			
Prüfung auf Immunität	**IEC 60601 Testgrad**	**Grad der Auflagenerfüllung**	**Elektromagnetische Umgebung - Vorgaben**
Elektrostatische Entladung (ESD) IEC 61000-4-2	± 6 kV Kontakt ± 8 kV Luft	± 6 kV Kontakt ± 8 kV Luft	Bodenbeläge sollten aus Holz, Beton oder Keramikfließen bestehen. Wenn Bodenbeläge aus einem synthetischen Material bestehen, sollte die relative Luftfeuchtigkeit mindestens 30% betragen.
Elektrisch schnell transient/Burst-Test IEC 61000-4-4	± 2 kV für Spannungs-versorgungsleitungen +/1 kV für Eingangs-/ Ausgangsleitungen	± 2 kV für Spannungs-versorgungsleitungen +/1 kV für Eingangs-/ Ausgangsleitungen	Die Qualität der Netzspannung sollte der einer normalen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen.
Spannungsstoß IEC 61000-4-5	+/1 kV Differentialmodus +/2 kV Gleichtakt	+/1 kV Differentialmodus +/2 kV Gleichtakt	Die Qualität der Netzspannung sollte der einer normalen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen.
Spannungsabfälle, kurze Unterbrechungen und Spannungsschwankungen auf Spannungs-versorgungsleitungen IEC 61000-4-11	< 5% U_T (> 95% Abfall von U_T) über einen 0,5 Zyklus 40% U_T (60% Abfall von U_T) über 5 Zyklen 70% U_T (30% Abfall von U_T) über 25 Zyklen < 5% U_T (> 95% Abfall von U_T) über 5 Sekunden	< 5% U_T (> 95% Abfall von U_T) über einen 0,5 Zyklus 40% U_T (60% Abfall von U_T) über 5 Zyklen 70% U_T (30% Abfall von U_T) über 25 Zyklen < 5% U_T (> 95% Abfall von U_T) über 5 Sekunden	Die Qualität der Netzspannung sollte der einer normalen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen. Wünscht der Benutzer einen unterbrechungsfreien Betrieb des zahnärztlichen Behandlungsplatzes CLESTA II, so empfiehlt sich der Einsatz einer unterbrechungsfreien Stromversorgung (USV) oder einer Batterie.
Netzfrequenz (50/60 Hz) Magnetfeld IEC 61000-4-8	3 A/m	0,3 A/m	Magnetfelder durch Netzfrequenzen sollten denen in einer normalen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen.
HINWEIS: U_T ist der Wert für die Wechselspannung vor der Anwendung der Testspannung.			

Vorgaben und Herstellererklärung – Elektromagnetische Immunität			
Der zahnärztliche Behandlungsplatz CLESTA II wurde für die Verwendung in der nachfolgend angegebenen elektromagnetischen Umgebung konzipiert. Käufer oder Anwender des zahnärztlichen Behandlungsplatzes CLESTA II müssen sicherstellen, dass das Gerät in einer solchen Umgebung verwendet wird.			
Prüfung auf Immunität	**IEC 60601 Testgrad**	**Grad der Auflagenerfüllung**	**Elektromagnetische Umgebung - Vorgaben**
			Tragbare oder mobile HF-Kommunikationsgeräte sollten nicht näher als empfohlen am Röntgengerät CLESTA II und dessen Kabeln verwendet werden; dieser Aufstellabstand lässt sich aus der Formel für die Frequenz des Senders berechnen.
Hochfrequente Leitung IEC 61000-4-6	3 Vrms 150 kHz bis 80 MHz außerhalb von ISM-Bändern[a]	3 Vrms	**Empfohlener Aufstellabstand** $d = 1{,}2\sqrt{P}$
Hochfrequente Strahlung IEC 61000-4-3	3V/m 80 MHz bis 2,5 GHz	3 V/m	$d = 1{,}2\sqrt{P}$ 80 MHz bis 800 MHz $d = 2{,}3\sqrt{P}$ 800 MHz bis 2,5 GHz wobei P gemäß dem Hersteller des Senders die maximale Nennausgangsleistung des Senders in Watt (W) und d der empfohlene Abstand zum Aufstellort in Metern (m) ist. Feldstärken von festen HF-Sendern sollten anhand elektrostatischer Untersuchungen[a] des Ortes bestimmt werden und in jedem Frequenzbereich über niedrigere Werte als durch die Auflagen vorgegeben verfügen[b]. Störungen können in der Umgebung von Geräten auftreten, die mit folgendem Symbol gekennzeichnet sind:

HINWEIS 1: Bei 80 MHz und 800 MHz gilt für den Aufstellabstand der jeweils höhere Frequenzbereich.

HINWEIS 2: Diese Richtlinien gelten u. U. nicht für alle Situationen. Die Ausbreitung elektromagnetischer Wellen wird durch Adsorption und Reflektion von Gebäuden, Objekten und Personen beeinflusst.

a Feldstärken von feststehenden Sendern, wie z. B. Basisstationen für Mobiltelefone (Handys/schnurlose Telefone) und Funkgeräte, Amateurfunkgeräte, AM- und FM-Radio- und Fernsehstationen können nicht präzise theoretisch vorhergesagt werden. Um die durch feststehende HF-Sender erzeugte elektromagnetische Umgebung zu messen, sollte eine elektromagnetische Untersuchung in Betracht gezogen werden. Wenn die gemessene Feldstärke an dem Ort, an dem der zahnärztliche Behandlungsplatz CLESTA II verwendet wird, die Werte der oben genannten anwendbaren Hochfrequenzauflagen übersteigt, sollte er beobachtet werden, um einen einwandfreien Betrieb sicherzustellen. Wenn Abweichungen von der normalen Funktion festgestellt werden, sind unter Umständen weitere Maßnahmen zu ergreifen, wie z. B. eine Neuausrichtung oder Aufstellung des zahnärztlichen Behandlungsplatzes CLESTA II an einem anderen Ort.

b Über den Spannungsbereich von 150 kHz bis 80 MHz hinweg sollte die Feldstärke weniger als 3 V/m betragen.

Basis-Ausführung (für Sicherheitsprüfungen)

Sofern kein Schalter für die Stuhlsteuerung betätigt wird, bewegt sich der Stuhl nicht.

Empfohlene Aufstellabstände zwischen tragbaren und mobilen HF-Kommunikationsgeräten und dem zahnärztlichen Behandlungsplatz CLESTA II

Der zahnärztliche Behandlungsplatz CLESTA II ist für den Einsatz in einer elektromagnetischen Umgebung konzipiert, in der ausgestrahlte Hochfrequenzstörungen begrenzt sind. Der Käufer oder Anwender des zahnärztlichen Behandlungsplatzes CLESTA II kann dabei helfen, elektromagnetische Störungen zu vermeiden, wenn er, wie unten empfohlen, abhängig von der maximalen Ausgangsleistung des Kommunikationsgerätes einen Mindestabstand zwischen dem tragbaren bzw. mobilen HF-Kommunikationsgerät (Sender) und dem zahnärztlichen Behandlungsplatz CLESTA II einhält.

Maximale Nennausgangsleistung des Senders (W)	**Aufstellabstand entsprechend der Senderfrequenz (m)**		
	150 kHz bis 80 MHz d = 1,2 √P	**80 MHz bis 800 MHz** d = 1,2 √P	**800 MHz bis 2,5 GHz** d = 2,3 √P
0,01	0,12	0,12	0,23
0,1	0,38	0,38	0,73
1	1,2	1,2	2,3
10	3,8	3,8	7,3
100	12	12	23

Bei Sendern mit oben nicht genannter maximaler Nennausgangsleistung kann der empfohlene Aufstellabstand d in Meter (m) mit Hilfe der für die Frequenz des Senders geltenden Gleichung abgeschätzt werden, wobei P dem Hersteller des Senders gemäß die maximale Nennausgangsleistung des Senders in Watt (W) ist.

HINWEIS 1: Bei 80 MHz und 800 MHz gilt für den Aufstellabstand der jeweils höhere Frequenzbereich.

HINWEIS 2: Diese Richtlinien gelten u. U. nicht für alle Situationen. Die Ausbreitung elektromagnetischer Wellen wird durch Adsorption und Reflektion von Gebäuden, Objekten und Personen beeinflusst.

7. Liste der kompatiblen Handstücke

	Beschreibung
Mehrfunktionsspritzen	LUZZANI(3-way) Minilight w/Light
	LUZZANI(6-way) Minilight w/Light
Turbinen	BIEN AIR BORA S36L / UNIFIX with LIGHT
	NSK Ti-Max X
Luftmotore	BIEN AIR Aquilon 830 / UNIFIX with LIGHT /PM1132
	NSK EX-203 / EX-6
Mikromotore	BIEN AIR MC3LK / PLMP021PCB. / PM1132
	BIEN AIR MC3LK / PL970 PCB. / PM1132
	BIEN AIR MX / DMX PCB. / PM1132
	BIEN AIR ISOLITE(LK 40 IR E) / PLMP021PCB. / PM1132
	BIEN AIR ISOLITE(LK 40 IR E) / PL970. / PM1132
	NSK NL-400 / NL-400SB.PCB / EX-6
	NSK TIM-40J / DA-290N PCB. / EX-6
Zahnsteinentferner	SATELEC SP4055 w/Light
	NSK VARIOS VA 150 LUX(w/light)
	EMS SCALER

Notizen

EC REP

Takara Belmont (UK) Ltd.
Belmont House
One St.Andrews Way,Bow,
London E3 3PA U.K.
Tel: (44)20 7515 0333
Fax:(44)20 7987 3596

Belmont

TAKARA COMPANY EUROPE GMBH
Berner Str. 18, 60437 Franlfurt/M., Germany
TEL : 49-69-5068780
FAX : 49-69-50687820

TAKARA BELMONT CORPORATION
2-1-1, Higashishinsaibashi,Chuo-ku,Osaka, 542-0083, Japan
TEL : 81-6-6213-5945
FAX : 81-6-6212-3680

BOOK NO. FEFA23E0-G
Printed in Japan 0906